

und Chancen der Liber-Ordinarius-Forschung für die Bau- und Kunstgeschichte – Methodische Vorüberlegungen zu einem neuen Forschungsgebiet (S. 175–182); Hanns Peter NEUHEUSER, Liturgische Raumerschließung und Heiligenverehrung (S. 183–216); Klaus HERBERS, Pilgerfahrten und die Sakralisierung von Wegen und Orten (S. 219–235). – Dorothea FREISE, Sakralisierung profaner Räume im Mittelalter. Die liturgischen Elemente des Alsfelder Passionsspiels (S. 237–246), das 1517 aufgeführt wurde. – Stefanie RÜTHER, Heilige im Krieg – Zur Sakralisierung von Kriegsschauplätzen im Mittelalter (S. 247–268); Klaus HERBERS / Hedwig RÖCKELEIN, Heilige – Liturgie – Raum. Zusammenfassende Bemerkungen (S. 269–280). Dem Buch ist dankenswerterweise ein Register der Orts- und Personennamen beigegeben. K.N.

Marcia L. COLISH, *Fictive Baptism in the Early Middle Ages*, *Archa Verbi* 6 (2009) S. 9–25, geht aus von dem Problem der Wirkung nur „gespielter“ Taufen in der Antike und verfolgt das Thema bei Beda Venerabilis, Hrabanus Maurus und Haimo von Auxerre (dessen ungedruckten Kommentar zu Ezechiel, Paris, Bibl. Nat., lat., 12302, sie auswertet), entlastet diese Autoren von einem magisch-ritualistischen Sakramentsverständnis und regt eine weitere Diskussion über die „erzwungenen Taufen“ an. H.S.

Hrabanus Maurus in Fulda. Mit einer Hrabanus Maurus-Bibliographie (1979–2009), hg. von Marc-Aeilko ARIS / Susana BULLIDO DEL BARRIO (Fuldaer Studien 13) Frankfurt am Main 2010, Knecht, 349 S., Abb., ISBN 978-3-7820-0919-5, EUR 45. – Der 1150. Todestag des berühmten Fuldaer Abtes und späteren Mainzer Erzbischofs gab 2006 Anlaß zu ganz unterschiedlichen Aktivitäten in Fulda, die in diesen Sammelband eingegangen sind. Eingeleitet wird er durch zwei Beiträge von Marc-Aeilko ARIS, *Incola silvae Boconiae – Hrabanus Maurus in Fulda* (S. 25–32), der anhand der Gedichte die Prägung Hrabans durch Alkuin und seine wegweisende Bedeutung für das geistige Leben in Fulda hervorhebt, sowie von Theo KÖLZER, *Hrabanus Maurus – Mönch zwischen Kloster und Welt* (S. 33–53), der die monastischen Ideale in den Mittelpunkt seines biographischen Gesamtbildes rückt. – Bernd GOEBEL, *Autorität und Vernunft. Der Methodenstreit in der karolingischen Theologie und in der Theologie des 11. Jahrhunderts* (S. 57–80), bezieht Hrabans Stellungnahme gegen Gottschalk in eine langfristige geistesgeschichtliche Betrachtung (von Alkuin bis Petrus Damiani) ein. – Berthold JÄGER, *Zur wirtschaftlichen und rechtlichen Entwicklung des Klosters Fulda in seiner Frühzeit* (S. 81–120), bietet einen bibliographisch wertvollen Forschungsbericht zur Geschichte des frühen Klosterbesitzes und seiner Nutzung sowie zur Verfassungsentwicklung bis ins 11. Jh. – Gereon BECHT-JÖRDENS, *Sturmi oder Bonifatius? Ein Konflikt im Zeitalter der anianischen Reform um Identität und monastisches Selbstverständnis im Spiegel der Altartituli des Hrabanus Maurus für die Salvatorbasilika zu Fulda*. Mit Anhängen zur Überlieferung und kritischen Edition der Tituli sowie zu Textquellen zur Architektur und Baugeschichte der Salvatorbasilika (S. 123–187, 2 Abb.), interpretiert weit ausholend und thesenfreudig die S. 160–168 (in zwei Fassungen und mit abweichenden Lesarten gegenüber MGH Poetae 2 S. 205–208) abgedruckten Tituli im Sinne der Ankündigung seines Titels. Der Anhang (S. 169–185) setzt sich kritisch mit